

# ALM POST



Foto: Greindl

## Auf in den Sattel!

Das Reitwegenetz feiert Geburtstag – wo sonst als im Sattel? Zum 25-Jahr-Jubiläum lockt das Pferdereich mit einem Trail. Seite 4

## Advent, Advent

Ruhig und besinnlich, aber auch rau, turbulent und bunt: Der Advent hat auf der Alm viele verschiedene Seiten. Seiten 10/11

## Angst, nein danke!

Wir brauchen uns vor dem Älterwerden in der Region nicht zu fürchten: So lautet das optimistische Resümee des Forschungsprojekts WEGE2025. Seite 18

**TU WAS  
Otelo**  
Mühlviertler Alm

Radionest Mühlviertler Alm

Freies  
Radio  
Freistadt

**88,4**  
MHz

Zuhören & mitmachen!

**Tu was,  
dann tut  
sich was.**



# Die Region wird RADIO- aktiv!

Radiomachen für alle – das ermöglicht das Radionest Mühlviertler Alm! Direkt und live kann ins das Programm des Freien Radio Freistadt gesendet werden.

Seite 9

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



## Liebe BewohnerInnen der Mühlviertler Alm!

**E**in arbeitsreiches und intensives Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. In der Region, in den Gemeinden, in den Vereinen und Organisationen konnte Vieles weitergebracht und vorangetrieben werden. Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Wiederbewerbung als Leader-Region



2014 – 2020, auf ein gutes Tourismusjahr sowie auf hervorragende Projekte und schöne Veranstaltungen. Unsere Lebensregion hat sich dank der jahrzehntelangen konsequenten Entwicklungsarbeit als besonders innovativer und tatkräftiger Teil des Mühlviertels etabliert.

Ein besonderes Highlight war der beeindruckende Abschluss von „Tu was, dann tut sich was“. Mehr als 70 Kleinprojekte wurden 2014 und 2015 umgesetzt und hinterlassen noch lange nachhaltige Spuren bzw. werden engagiert weitergeführt. TU WAS! wird es in unserer Region auch die nächsten Jahre heißen! Dank einer erfolgreichen Bewerbung als Leader-Region ist es möglich, weiterhin für innovative und neuartige Projekte Förderungen aus dem Leaderprogramm zu erhalten. Die Förderung wird von Europäischer Union, Österreich und dem Land Oberösterreich gemeinsam finanziert. Projekte sind in ganz verschiedenen Bereichen möglich: Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Soziales, Gewerbe, Kultur, Dorfentwicklung, Naturschutz, Generationen, Jugend, Bildung, ... Neben einem innovativen Charakter sind besonders auch Zusammenarbeit, Vernetzung innerhalb der Region und darüber hinaus sowie eine nachhaltige Wirkung wichtige Faktoren für die Förderwürdigkeit. Die Lokale Entwicklungsstrategie der Mühlviertler Alm steht auf [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at) zum Download bereit und bietet Einblicke und Ideen für mögliche Projekte. Besonders wichtig ist mir nach dem Vorbild „Tu was, dann tut sich was“ auch die Erwähnung der Möglichkeit zur Umsetzung von sogenannten Leader-Kleinprojekten bis zu einer maximalen Projektsomme von 5700 Euro. Dabei läuft die oft zu Recht kritisierte Förderbürokratie wesentlich einfacher ab.

Vielleicht finden Sie in den bevorstehenden kälteren Monaten Zeit, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Wenn Sie eine Projektidee haben, bieten wir Ihnen eine Abklärung zu Fördermöglichkeiten und bei der endgültigen Ausarbeitung professionelle Unterstützung durch unser Leader-Management im Mühlviertler Almbüro in Unterweißenbach an. Unser Geschäftsführer Klaus Preining freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

Den neu- bzw. wiedergewählten GemeinderätInnen und Bürgermeistern gratuliere ich recht herzlich und wünsche viel Erfolg bei der Erfüllung der verantwortungsvollen und nicht immer leichten Aufgabe. Gleichzeitig schließe ich die Bitte an, die regionale Zusammenarbeit weiterhin bestmöglich zu unterstützen und mitzugestalten.

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Nehmen Sie sich bewusst diese Zeit und schöpfen Sie daraus Freude und Kraft für das bevorstehende Jahr 2016. Abschließend danke ich allen, die in der Region ihren wertvollen Beitrag leisten, besonders den Vorstandsmitgliedern, meinen Bürgermeisterkollegen und dem engagierten Team im Almbüro.

*Ihr Alm-Obmann  
Johann Holzmann*

## Inhaltsverzeichnis

LEADER: Jetzt braucht's Projekt-Ideen!	Seite 3
Pferdereich: Trailritt im Jubiläumsjahr	Seite 4
OTELO: Ein offener Raum für viele Zwecke	Seite 6
Advent und Weihnachten auf der Alm	Seite 10/11
Schwarzbergerhof: ethische Tierhaltung	Seite 13
Ein „Oscar“ für die VS Schönau	Seite 16
WEGE2025: Keine Angst vor der Zukunft	Seite 18



Foto: Land OÖ/Dedl

*Feierstunde in den Linzer Redoutensälen: Sport-Landesrat Michael Strugl (links) und Präsident Herbert Offenberger (rechts), Vorsitzender der Landessportorganisation, überreichten Manfred Buchberger aus St. Georgen am Walde die Ernennungsurkunde zum Konsulenten für das Sportwesen.*

## 30 Jahre im Dienste des Sports: Konsulent für das Sportwesen aus St. Georgen am Walde

ST. GEORGEN AM WALDE. Zum Konsulenten der OÖ Landesregierung für das Sportwesen wurde Manfred Buchberger aus St. Georgen am Walde am 10. September 2015 ernannt. Buchberger ist Obmann des Sportvereins ASKÖ St. Georgen am Walde, Organisator des MTB Granitbeisser-Marathons sowie aktiver Skitrainer und Skilehrer.

Der Ausgezeichnete führt den Sportverein seit fast 30 Jahren und ist bekannt für die Umsetzung vieler Projekte (unter anderem auch den Verein Schorschi). Erst vor kurzem wurde vom ASKÖ in St. Georgen am Walde sein neuestes Projekt, die Stocksporthalle, fertiggestellt. Weiters ist der

frischgebackene Konsulent Bezirksreferent Ski Alpin im Bezirk ASKÖ Mühlviertel. Bereits am 5. Mai 2011 war Manfred Buchberger das Landes-Sportehrenzeichen in Gold verliehen worden.

„Ich gratuliere den neuen Sport-Konsulenten herzlich zu dieser Auszeichnung. Sie haben Ihr Leben dem Sport verschrieben und viel Gutes getan. Wir bedanken uns für Ihr ehrenamtliches Engagement über viele Jahre im heimischen Sportwesen und ersuchen Sie, weiterhin so viel für die Gemeinschaft und den Sport zu leisten“, würdigte der für den Sport zuständige Landesrat Michael Strugl insgesamt 21 neue Sport-Konsulenten.

Das Häferlmuseum in Pierbach ist nur eines von vielen erfolgreichen Projekten in der Region, die mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Leader-Topf realisiert worden sind.

Mit Leader entwickeln wir gemeinsam unsere Region weiter! Dabei sind Projektideen in vielen verschiedenen Bereichen gefragt. Für deren Umsetzung stehen in den kommenden Jahren lukrative Mittel aus dem Leader-Topf bereit.



## Gemeinsam die Region weiterentwickeln

Als anerkannte Leader-Region hat die Mühlviertler Alm für die Förderperiode 2014 bis 2020 2,1 Millionen Euro für die Umsetzung der Strategie zur Verfügung. Die Region setzt Leader, ein Förderprogramm für den ländlichen Raum, schon seit 1995 erfolgreich um. Einige hundert Projekte wurden seither mit Erfolg verwirklicht. Nun gilt es neuerlich, Hirnschmalz mit Tatkraft zu kombinieren und viele neue Projekte einzureichen, um den Leader-Topf gehörig auszus schöpfen – und zugleich die Mühlviertler Alm weiterzubringen!

### Wie reicht man ein?

Wie sollten neue Projektideen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Soziales, Gewerbe, Kultur, Dorfentwicklung, Natur-

schutz, Generationen, Jugend und Bildung etc. nun beschaffen sein? Regionsgeschäftsführer Klaus Preining erklärt: „Wichtig ist auf jeden Fall ein gewisses Maß an Innovation oder Neuartigkeit für die Region und ein Nutzen bzw. Mehrwert für die ganze Mühlviertler Alm bzw. für Teilregionen oder Gemeinden.“ Unter Mehrwert fallen etwa Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Wissen, der Erhalt regionaler Strukturen oder auch die Verbesserung des Dialogs zwischen den Generationen.

„Ein bedeutendes Kriterium ist auch die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung innerhalb der Region, eventuell auch über die Regionsgrenzen hinaus“, so Preining weiter. Die Projektidee sollte so beschaffen sein, dass deren Umsetzung die Lebensqualität der he-

mischen Bevölkerung heben und/oder die Qualität des Aufenthalts von Gästen steigern kann.

Einreichen kann ein(e) ProjektträgerIn (das sind z. B. Privatpersonen, Vereine und Verbände, Arbeitsgemeinschaften, Gemeinden, etc.) mit entsprechenden finanziellen Eigenmitteln, da kein Leader-Projekt zu 100 Prozent gefördert wird. Die Förderung wird nach erfolgreichem Projektende ausbezahlt.

Die weiteren Bedingungen:

- Einen nachhaltiger Nutzen des Projektvorhabens auch nach Auslaufen der Förderung.
- Mit der Umsetzung des Projekts wurde noch nicht gestartet!
- Die Ziele des Projektvorhabens leisten einen Beitrag zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2020 der Region Mühlviertler

Alm (auf [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at) im Menüpunkt Regionalentwicklung nachzulesen).

„Wir helfen Ihnen gerne bei der endgültigen Ausarbeitung ihres Projekts und bereiten es für die weiteren Schritte bis zu einer eventuellen Genehmigung vor“, rät der Alm-Geschäftsführer, sich von dem umfangreichen Kriterien-Katalog nicht abschrecken zu lassen. In einem Erstgespräch werden weitere Details und Möglichkeiten geklärt. Die Kontaktadresse:

Verband Mühlviertler Alm  
Geschäftsführer & Leader-  
manager Klaus Preining  
Markt 19

4273 Unterweißenbach  
Tel.: 07956/7304

[k.preining@muehlviertleralm.at](mailto:k.preining@muehlviertleralm.at)  
[www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)

Steuerberatung  
Jahresabschlüsse  
Buchhaltung  
Lohnverrechnung  
Unternehmensgründung  
Rechtsformgestaltung  
Betriebsnachfolge  
Umgründungsberatung



[www.wtap.at](http://www.wtap.at)

Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

[office@wtap.at](mailto:office@wtap.at)

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

Keine Frage, wo im Pferdereich gefeiert wird – natürlich im Sattel!

Unter einem besonderen Stern steht das Jahr 2016 im Pferdereich Mühlviertler Alm: Das weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannte Reitwegenetz feiert sein 25. Bestandsjubiläum.



Foto: OÖ Tourismus/Erber

Das Pferdereich ist nicht nur eine perfekte Reitdestination, hier versteht man es bekanntlich auch zu feiern. Den Auftakt zum Jubiläumsjahr macht der Altjahresritt am 30. Dezember 2015 in Mönchsdorf – ein unvergessliches Winter-Erlebnis im Sattel! Das Pferdereich-Jubiläumsfest findet am 18. Juni 2016 am Reitpark Gs-töttner in Schönau statt.

Und nur wenige Tage später geht eine weitere, ganz besondere Jubiläumsveranstaltung in Szene: der Jubiläumstrail des Pferdereichs Mühlviertler Alm. Eine

ganze Woche lang lernen Reitgäste bei diesem einzigartigen Ritt einen großen Teil des Pferdereichs Mühlviertler Alm vom Sattel aus kennen. Der Jubiläumstrail findet von 2. bis 9. Juli 2016 statt. „Wir möchten mit diesem besonderen Trail die Einzigartigkeit der Region zeigen und unter Beweis stellen, dass Region und Reitbetriebe an einem Strang ziehen“, sagen Sebastian Rameder und Franz Penz vom Reitverband Mühlviertler Alm. Zudem soll der Jubiläums-Trail eine zusätzliche Auslastung für die beteiligten Reitbetriebe bringen. Derzeit läuft die Organisation des

Ritts auf Hochtouren. Interessierte Reitbetriebe sollten über folgende Kriterien verfügen:

- Zimmer mit HP für sechs bis acht Gäste und eine(n) ReitführerIn
  - sechs bis neun freie Pferdeboxen
  - Leihpferde (aber auch Betriebe ohne Leihpferde möglich)
  - ReitführerIn (wenn möglich jemand vom Betrieb) soll zur Verfügung gestellt werden
  - Transfer vom Betrieb zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung
- Interessierte Reitbetriebe melden sich ab sofort bei Sebastian Rameder (0664/1032518) oder Franz Penz (0664/5407801).

## GESUNDHEITSRESORT LEBENSQUELL BAD ZELL \*\*\*\*\*



### SCHENKEN SIE GESUNDHEIT UND GENUSS

Das Gesundheitsresort Lebensquell mit dem Komfort eines 4-Sterne-Superior Hotels, einer öffentlichen Wellnessoase und einem medizinischen Kompetenzzentrum, bietet viele Geschenksideen für festliche Anlässe.

- Wertgutscheine - auch online buchbar
- Lebensquell-Gel und LQ-Drink
- Tageseintritt in die Wasser- und Saunaoase mit Frühstück oder Abendessen kombiniert
- Eintrittskarten für Kabarets und Musikabende
- TIPP: Neues Krimidinner-Erlebnis Frühjahr 2016 „Tod am Johannesweg“

### INFO UND BUCHUNG:

Hotel Lebensquell Bad Zell - [www.lebensquell-badzell.at](http://www.lebensquell-badzell.at)  
Tel.: 07263/7515, Mail: [office.hotel@lebensquell-badzell.at](mailto:office.hotel@lebensquell-badzell.at)

### VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS:



**06. DEZEMBER 2015:**  
KONZERT „ELVIS HIMMELFAHRT“  
ein Movical mit Rudi Hofer & „The King“.  
19.00 Hotel Lebensquell



**10. DEZEMBER 2015:**  
KABARETT MIT FLORIAN SCHEUBA  
„Bilanz mit Frisur“ -  
Kabarettpreis 2015  
20.00 Uhr Hotel Lebensquell



**18. DEZEMBER 2015:**  
FRANK SINATRA - „UNPLUGGED“  
Swingin' and dreamin' mit Hits des Entertainers zu seinem 100-sten Geburtstag.  
20.00 Uhr Hotel Lebensquell



**08. JÄNNER 2016:**  
WEIN-LESUNG MIT WOLFGANG BÖCK  
19.00 Uhr Hotel Lebensquell

Mit seiner Idee zu einem spirituellen Wanderweg auf der Mühlviertler Alm hat sich Initiator Dr. Johannes Neuhofer einen Herzenswunsch erfüllt und zugleich ein touristisches Leuchtturm-Projekt begründet.

Als Leuchtturm, also als herausragendes touristisches Projekt, gilt seit kurzem der Johannesweg. Mit diesem Begriff zeichnet der Oberösterreich-Tourismus bemerkenswerte Fremdenverkehrsangebote aus.



## Ein Weg mit besonderer Strahlkraft

Foto: Hawlan

Die so genannten touristischen Leuchttürme sollen den Gästen die Werte Oberösterreichs näherbringen und sind somit maßgeblich für die touristische Wertschöpfung im Land verantwortlich. Im Kursbuch Tourismus OÖ 2011 bis 2016 sind Leuchttürme als wesentliche Repräsentanten für Produktmarken (Themen) und Destinationsmarken vorgesehen. Es sind von überbetrieblichen Angebotsgruppen getragene Produkte, die durch herausragende Qualität und Markenpositionie-

rung außergewöhnliche Strahlkraft besitzen. Der Johannesweg erfüllt diese Kriterien und wurde zum „Leuchtturm-Projekt“ erhoben. Er steht somit gemeinsam mit 18 weiteren Projekten im touristischen Schaufenster von OÖ. Mit dem Johannesweg ist es der Mühlviertler Alm gelungen, ein zweites „Leuchtturm-Projekt“ – das Pferdereich Mühlviertler Alm wurde bereits 2012 ausgezeichnet – in die Region zu holen. Die Auszeichnung verleiht dem Johannesweg zusätzliche Anziehungskraft

und der bisher geleisteten Arbeit der vielen Beteiligten Anerkennung und Wertschätzung.

Sehr erfreulich ist zudem, dass es mit rund 10.000 Nächtigungen auch 2015 wieder eine Steigerung der Johannesweg-Nächtigungszahlen gibt. Nach dem Motto von Philip Rosenthal „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ wird in Zukunft gemeinsam mit dem OÖ Tourismus weiterhin an der Qualitätsverbesserung gearbeitet.



Foto: OÖ Tourismus/Erber

Mit einer Wanderung auf dem Johannesweg – im Bild das Kammerer Kreuz in Weitersfelden – kann man sich zu jeder Jahreszeit beschenken. Ein perfektes Weihnachtsgeschenk sind übrigens Johannesweg-Gutscheine: Sie haben einen Wert von 20, 50 oder 100 Euro können bei Unterkünften und Gaststätten entlang des Weges eingelöst werden.

### Einladung zu Zufriedenheit und Gesundheit

Zufriedenheit, Glück und Gesundheit, Freundschaft, Familie und Zuversicht – das sind Werte, die in einer Zeit der Hektik und der wachsenden ökonomischen Unsicherheit wieder in den Vordergrund treten. Der Johannesweg, die österreichische Antwort auf den Jakobsweg, führt auf rund 80 Kilometern durch die wunderbare Hügellandschaft der Mühlviertler Alm. Als spiritueller Wanderweg kann der Johannesweg dazu beitragen, an die Stelle von Überforderung, Burnout und Depressionen das Gefühl treten zu lassen, gesund und zufrieden bis ins hohe Alter zu leben. Der Initiator, der bekannte Linzer Dermatologe Dr. Johannes Neuhofer, will den Wanderern

auf zwölf Stationen Mut machen, um nach vorne zu schauen und sich wieder auf sich selbst zu besinnen. Die Leitsätze der zwölf Stationen sind weder Gebote noch Dogmen, weder Glaubenssätze noch Vorschriften, weder Befehle noch Aufträge. Sie sind eine Einladung, sich der Pflichten aller zu besinnen, um die Rechte des Einzelnen zu stärken. „Ich freue mich über alle, die sich auf den Weg machen und wünsche jedem und jeder, dass er/sie ankommt. Am Ziel seines Johanneswegs“, so Neuhofer. Die Strecke führt in Form einer Lilie (dem Symbol des Lichts) durch die Mühlviertler Alm. Details unter [www.johannesweg.at](http://www.johannesweg.at) oder [www.mva.at](http://www.mva.at).

Die Meute versucht den „Fuchs“ Michael Kriechbaumer zu fangen. Objekt der Begierde ist der am linken Ärmel angenähte Fuchsschweif.

**Bereits zum 35. Mal stiegen ReiterInnen am Reitpark Gstöttner zur traditionellen Fuchsjagd der Schönauer Pferdefreunde in den Sattel.**

Ursprungsgedanke der Fuchsjagd war es 1980 gewesen, ein entlaufenes Pferd zu stellen. Und da Pferdefreunde für jeden Spaß zu haben sind, versuchte eine Handvoll ReiterInnen bald, den Wahrheitsgehalt von Fritz Kriechbauers Aussage „Wann i aufm Pferd sitz, fangts mi nia!“ zu ermitteln. Aus dieser „Jagd“ wurde mit der Zeit ein unblutiges Fuchstreiben, das bis heute zum Ende jedes Jagdrittes stattfindet. Objekt der Begierde der heutigen JagdreiterInnen ist ein auf dem linken Ärmel des „Fuchses“ (eines Reiters, einer Reiterin) angenähter Fuchsschweif. Anführer und Master der Veranstaltung ist der Präsident



Foto: Margit Kriechbaumer

# Halali auf der Alm

der Schönauer Pferdefreunde, historisch begründet eine Ehrensache für Fritz Kriechbaumer. Wichtigste Aufgabe des Masters ist es, die Meute im Zaum zu halten. Auf sein Zeichen wird die Jagd freigegeben, und mit donnernden Hufen versuchen alle im gestrecktem Galopp, dem fliehenden Fuchs die Trophäe zu entreißen.

**T**ierischer Ernst bleibt dabei aber ausgespart. „Wir genießen jedes Jahr Ende Oktober einen Herbstritt rund um Schönau mit einer Menge Natursprüngen“,

beschreibt Werner Kupfer von den Pferdefreunden. Geritten wird in Kleingruppen, geführt von erfahrenen JagdreiterInnen. Deren Aufgabe ist es, die Teilnehmenden zu den Sprüngen zu bringen und für die Einhaltung der Jagdgesetze zu sorgen. Fehler werden am Abend von einem Jagdgericht „streng“ bestraft. Tunlichst vermieden soll etwa das Verlassen des Pferdes werden. Auch die falsche Jagdkleidung, das Rauchen zu Pferde und das Überholen während einer Sprungserie werden geahndet. Der Vorsitzende des Jagdgerichts,

Richard Kriechbaumer aus Königswiesen, vulgo „Eminenz Kaiser Richard III.“ verhandelte heuer zum 28. Mal und richtete sich selbst und alle „Neuen“ wie jedes Jahr am strengsten. Die Trophäe holte sich heuer Bianca Haugeneder von der Sportunion Mühlviertler Wanderreiter aus Gramastetten mit ihrem Pferd Maraska Utopia. Sie wird 2016 als Fähe (weiblicher Fuchs) bei der Jagd im Einsatz sein. Die Schönauer Pferdefreunde bedanken sich bei GrundbesitzerInnen, JägerInnen und allen GönnerInnen für ihr Entgegenkommen.



## Frohes Fest & ein entspanntes Jahr 2016!

... und ganz herzlichen Glückwunsch an unsere Fenstersanierungskunden zu dieser guten Entscheidung: **Genießen Sie die Stunden, die Sie NICHT mit Fensterstreichen verbringen müssen :)**

Danke für die Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen!

**WURZ** / 4273 Kaltenberg 19  
T. 07956 / 71 22  
F. 07956 / 71 22 - 4  
office@wurz-tischlerei.at  
www.wurz-tischlerei.at

**innenarchitektur & möbelmanufaktur**

Alle Fragen zum Thema Holzbau werden bei den Buchner-Baufamilienabenden beantwortet.

Seit 15 Jahren bietet Buchner Holzbaumeister mehrmals im Jahr kostenlose Informationsveranstaltungen zum Thema „Bauen mit Holz“ in Unterweißenbach an.



# 15 Jahre Baufamilien-Abende

Bezahlte Anzeige

Mit dem Angebot der Baufamilienabende spricht das Holzbaunternehmen Buchner alle an, die sich für ein Haus, eine Aufstockung, einen Umbau oder einen Zubau in Holzbauweise interessieren. Rund 1200 Besucher haben dieses Angebot in den vergangenen Jahren genutzt. Erfahrene Referenten haben zusätzlich zum Fachinput der Buchner-Holzbauprofiten auch noch begleitende Themen wie Finanzierung, Garten, Innenraumgestaltung etc. behandelt.

„Den ersten Baufamilienabend hat mein Vater mit neun Gästen gestartet“, erinnert sich Geschäftsführer Christian Buchner an die Anfänge der dann fast immer ausgebuchten Veranstaltungsreihe. Aus den Rück-

meldungen weiß Firmenchef Christian Buchner, was die Besucher an den Buchner-Baufamilienabenden im Mühlviertel besonders schätzen:

## In gemütlicher Runde

„Wir machen das in sehr familiärer Atmosphäre in unserem gemütlichen Holzbau-Seminarraum. Da fühlen sich unsere Gäste wohl und haben keine Scheu, Fragen zu stellen. Das direkte Gespräch und die ganz individuelle Beratung entsprechen auch dem Selbstverständnis von Buchner. „Ein Haus miteinander zu bauen erfordert eine gute Vertrauensbasis. Wer uns am Standort besucht, der spürt, dass wir ein solide aufgestellter Familienbetrieb sind, der auf die

Sicherheit für die Kunden bedacht ist“, sagt Christian Buchner. Das Unternehmen achtet besonders auf die Aus- und Weiterbildung seiner HandwerkerInnen, die Qualität der verwendeten Materialien und wirtschaftliche Stabilität.

Die Themen, die angehende Hausbauer am meisten interessieren, haben sich in all den Jahren nicht geändert. Die Details eines Wandaufbaus, die genaue Unterscheidung der möglichen Dämmstoffe, die Vorteile des ökologischen Holzbaus und die Finanzierungsmöglichkeiten – das sind die am häufigsten abgefragten Themen. Informationen über die geplanten Termine für 2016 gibt es auf [www.buchner.at](http://www.buchner.at).



## Pionier im Holzbau

Buchner ist der Mühlviertler Pionier im ökologischen Holzbau. Seit fünf Generationen sind die Buchners Zimmerleute, seit 1979 im eigenen Betrieb in Unterweißenbach. Das Unternehmen mit 75 Mitarbeitern ist bekannt für seinen Schwerpunkt im Öko-Wohnbau (Holz-Fertigteilhäuser, Aufstockungen, Zubauten sowie Dachstühle). Landwirtschafts- und Gewerbebauten in Holzbauweise gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum. Buchner begleitet seine Kunden durch alle Bauphasen, berät, plant und setzt um – mit Mühlviertler Handschlagqualität – ehrlich und verlässlich. Weitere Informationen gibt es unter [www.buchner.at](http://www.buchner.at)

**20% WINTER-AKTION**  
auf unsere Arbeitsstunden für die ersten 20 Baufamilien.  
Mehr unter [www.buchner.at](http://www.buchner.at)

**Willkommen daheim.**  
Unsere Holzhäuser sind ökologische Häuser. Durch und durch. Zum gesunden, unbeschwerten Wohnen. Auf Dauer. [www.buchner.at](http://www.buchner.at), 4273 Unterweißenbach

 Maria beantwortet Fragen rund um das Bauen mit Holz: [www.mein-haus-aus-holz.at](http://www.mein-haus-aus-holz.at)  
**MARIAS BLOG**

  
**BUCHNER**  
HOLZ BAU MEISTER

Ehrlich. Verlässlich. Buchner

Freuen sich auf viele neue Kontakte im OTELO Mühlviertler Alm: Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, Manfred Riepl, Mario Thauerböck und Theresa Schachinger (v. li.).

*OTELO auf der Mühlviertler Alm? Mit Oper hat das nichts zu tun. Vielmehr versteckt sich hinter diesem Begriff ein offenes Technologielabor. OTELO bietet Platz, offene Räume und freie Gestaltungsbereiche für Jede(n) an.*



# OTELO – für alle offen!

Ein ehrenamtliches Team aus der Region arbeitet seit mehr als einem Jahr an einem OTELO-Standort auf der Mühlviertler Alm. Vorigen Winter wurde das Team fündig. Seither wurden Räume im hinteren Teil des alten Gasthauses Bauer (neue Besitzer: Walter und Stefanie Punkenhofer) in Weitersfelden für ein OTELO adaptiert. Viele ehrenamtliche Arbeitsstunden sind bereits in die Renovierungsarbeiten durch den neu gegründeten Verein „Tu was OTELO Mühlviertler Alm“ geflossen.

## Radio, DenkBar und gemütliches Gwölb

OTELO ist die Abkürzung für Offenes Technologielabor. So technisch wie der Titel klingt, ist das OTELO aber nicht. Es bietet Platz, offene Räume und freie Gestaltungsbereiche für jedermann (und jede Frau). Fix und fertig zum Starten ist das Radionest Mühlviertler Alm, perfekt ausgestattet und gemütlich eingerichtet (siehe Bericht auf Seite 9). Neben dem Radionest wird es einen Gemeinschaftsraum (DenkBar) geben. Dieser wird in den Wintermonaten renoviert. Außerdem stehen ein geniales Gewölbe („s Gwölb“) und

der Innenhof zur Verfügung. Das OTELO bietet also viel Platz, der beispielsweise zum gemeinsamen Handwerken, voneinander Lernen, Nachdenken oder Ideen schmieden einlädt. Der Tu was-Gedanke des Zusammenkommens und des Miteinanders soll im Tu was OTELO Mühlviertler Alm weiterleben!

## Beteiligung auf mehrere Arten möglich

Je nach Interesse, Lust und Laune bietet das OTELO verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung: Die Gestaltung von Radiosendungen zu frei wählbaren Themen ist ab Dezember jederzeit möglich. Das OTELO lädt ein, gemeinsam Aktivitäten im Innenhof, Gewölbe und in der DenkBar durchzuführen und das einzigartige Ambiente mit Leben zu erwecken. Die Mithilfe bei den Renovierungsarbeiten (vor allem in der DenkBar) wird ebenso benötigt wie eine finanzielle Unterstützung in Form von Spenden. Für die Renovierung, Ausstattung und Instandhaltung fallen Kosten an, die vom Verein Tu was OTELO getragen werden müssen.

Das Projekt erhält als Leaderprojekt von EU, Bund und Land

eine Förderung, jedoch müssen vom Verein auch Eigenmittel eingebracht werden. Da das OTELO selbst keine größeren Einnahmen erwirtschaften wird, ist es auch auf neue, kreative Formen der Finanzierung angewiesen, um die Betriebskosten tragen zu können. Wer also als Privatperson, als Verein oder Wirtschaftsbetrieb das Tu was OTELO, ein neues, innovatives und kreatives Projekt der Region Mühlviertler Alm, unterstützen möchte, kann das jederzeit durch einen Mitgliedsbeitrag (jährlich 10 Euro) bzw. eine Spende tun. Die Namen aller UnterstützerInnen werden auf einer Tafel im Eingangsbereich des OTELOs verewigt. Auch wird in den kommenden Almpost-Ausgaben über das Tu Was OTELO und seine Aktivitäten berichtet werden.

## So kann das OTELO unterstützt werden

Kontoverbindung:  
 Tu was OTELO Mühlviertler Alm  
 IBAN: AT88 3433 0000 0622 0263  
 BIC: RZOOAT2L330  
 Verwendungszweck:  
 Bitte Namen und Adresse bekanntgeben. UnterstützerInnen werden vom Vereinsvorstand schriftlich kontaktiert.



Die Mühlviertler Alm geht via Radionest in Weitersfelden „on air“. „Wer sich fürs Radiomachen interessiert, ob sporadisch oder regelmäßig, für den ist das Radionest optimal“, laden Theresa Schachinger und Mario Thauerböck (v. li.) zum Mittun ein.

Direkt und live kann via Radionest Mühlviertler Alm in das Freie Radio Freistadt (FRF) gesendet werden. Das Außenstudio des FRF ist im OTELO in Weitersfelden untergebracht.



Die Alm ist „on air“

In Zusammenarbeit mit dem Freien Radio Freistadt können ab Dezember 2015 Radiosendungen live direkt in Weitersfelden gestaltet werden und über die FRF-Frequenzen 88,4 MHz (oder 107,1 oder 103,1 MHz) gehört werden. Ziel ist, dass bereits in der Startphase mindestens einmal wöchentlich ein Beitrag von der Mühlviertler Alm gesendet wird.

„Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen, Sendungen im Radionest Mühlviertler Alm selbst zu gestalten“, sagt Theresa Schachinger vom OTELO-Team. Beispielsweise können aktuelle Themen aufgeriffen oder Berichte von Veranstaltungen im Vor- oder Nachhinein gesendet werden. Auch gute Musik ist immer willkommen. Schachinger: „Für alle, die gerne interessante Themen mit anderen Menschen teilen möchten, ob einmalig, sporadisch oder regelmäßig, ist das Radionest in Weitersfelden eine ideale Plattform.“

Das Freie Radio Freistadt (FRF) sendet seit 2005 täglich 24 Stunden Programm und ist eines

von 14 nichtkommerziellen, gemeinnützigen und unabhängigen Freien Radios in Österreich. Der zentrale Auftrag ist, allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zum Senden zu geben. Studio, Sendezeit und Aufnahmegeräte stellt das FRF kostenlos zur Verfügung. „Wir bieten Kurse an, in denen das nötige Wissen vermittelt wird, wir helfen bei der Entwicklung Ihrer Sendung, wir kümmern uns um die Bewerbung des Radios, um die Sendeanlagen, und wir unterstützen auch Außenstudios – die Radionester“, sagt Geschäftsführer und Programmkoordinator Harald Freudenthaler. Bereits seit zwei Jahren gibt es ein Außenstudio in Pregarten (Radionest Bruckmühle).

Rund 100 ehrenamtliche RadiomacherInnen und SendungsgestalterInnen, von Jugendlichen bis zu SeniorInnen, die die Region in aller Buntheit und Vielfalt hörbar machen, gestalten derzeit Sendungen. Jährlich entstehen ungefähr 2000 Stunden Programm. Die Regionalität zieht sich wie ein roter Faden durchs Programm.

Was ist im FRF möglich? Hier ein kleiner Ausschnitt aus dem Programm: Sendungen von Vereinen und Organisationen, die ihre Anliegen unter die Bevölkerung bringen wollen: Frauenberatungsstelle Babsi, Energiebezirk Freistadt, Krebshilfe OÖ, Anti-Atom-Komitee, Mütter gegen Atomgefahr, Brauhausgalerie, Local-Bühne, Bruckmühle Pregarten, Diakoniewerk Gallneukirchen usw. Auch einige Schulen gestalten regelmäßig Sendungen (HAK/HTL, HLW, Sokrates Schule,...).

Außerdem werden mehr als 20 Musiksendungen zu verschiedenen Genres produziert: World Music, Punk, Jazz – alles ist möglich. Weiters gibt es themenbezogene Sendungen wie „Altes und Neues aus dem Mühlviertel“, die sich mit regionalgeschichtlichen Themen beschäftigen, Informationssendungen, die Projekte und Veranstaltungen in der Region vorstellen und Wissensprogramme, in denen fachkundige Personen ihr Wissen im Radio teilen. Schreibbegeisterte haben ebenfalls das Freie Radio Freistadt für sich ent-

deckt. Das Sendegebiet reicht im Norden bis an die tschechische Grenze, im Süden bis Steyr, Wels und Amstetten und im Westen bis Bad Leonfelden. Seit 2014 ist die Region Mühlviertler Alm im Osten durch einen Sender in St. Leonhard großteils versorgt.

Damit erreicht das Freie Radio Freistadt monatlich rund 12.000 Menschen im Kernsendegebiet (Bezirke Freistadt, Urfahr-Umgebung). Das Freie Radio Freistadt ist auch in den Kabel-TV-Netzen in Gutau, Lasberg und Freistadt eingespeist und via Internet-Livestream weltweit zu hören.

### Kontakt für künftige RadiomacherInnen

Wer eine Sendung produzieren möchte, nimmt einen der folgenden Kontakte auf: Tu was OTELO Mühlviertler Alm: Theresa Schachinger, 07956/73 04, [theresa@jugendtankstelle.at](mailto:theresa@jugendtankstelle.at) FRF: Harald Freudenthaler, Tel.: 0699/123 85 268, E-mail: [harald.freudenthaler@frf.at](mailto:harald.freudenthaler@frf.at)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt eine/n

CNC-DreherIn

im Beschäftigungsausmaß von 38,5 Stunden pro Woche und ab September 2016 eine/n Lehrling m/w als

ZerspanungstechnikerIn

Mit viel Liebe zum Detail angefertigte Weihnachtskrippen sind beim Adventmarkt in Königswiesen zu sehen.

Wenn es ruhiger und kälter wird auf der Mühlviertler Alm, wenn Mensch und Natur ein wenig innehalten, dann ist Advent.



Es wird scho glei ...

In Kaltenberg wird Schulwart Johann Schmalzer wieder die Fenster der Volksschule mit vorweihnachtlichen und winterlichen Motiven schmücken. Die Motive hat der ehemalige Schulwart Herbert Hölzl in vielen Stunden Handarbeit hergestellt und mit Transparentpapier hinterlegt. Jeden Abend wird von innen ein weiteres Fenster beleuchtet, bis am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, alle Fenster in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Ein Besuch in Kaltenberg in der Adventszeit, verbunden mit einem abendlichen Spaziergang mit Besichtigung der liebevoll gestal-

teten Fenster lohnt sich für Klein und Groß! Ein besonders günstiger Termin ist Samstag, der 19. Dezember 2015, wenn die Kaltenberger Adventroas mit verschiedenen Stationen stattfindet. Um 18.30 Uhr geben der Chor „Granitstimmen“ und die Jungmusiker in der Pfarrkirche ein Benefizkonzert unter dem Motto „Heal the world“. Mundartdichter Engelbert Lasinger steuert in bekannter Manier seine besinnlichen, aber auch provokant-pikanten Texte bei.

Vorweihnachtliche Stimmung herrscht beim Adventmarkt am

5. und 6. Dezember 2015 in Königswiesen. Am Samstag und Sonntag werden rund um die Pfarrkirche Vereine, Betriebe und Privatpersonen Weihnachtliches und Handgefertigtes zum Verkauf anbieten. Im Pfarrheim lädt die Krippenausstellung kleine und große BesucherInnen zum Schauen und Staunen ein. „Genießen Sie vorweihnachtliche Schmankerl, wie selbstgebackene Krapfen, Bratwürstel, Kuchen am Spieß und vieles mehr in besonderer Atmosphäre, oder gönnen Sie sich ein vorweihnachtliches Menü bei einem der Gastwirte am Marktplatz“, laden die Organisa-

torInnen herzlich zum Besuch ein. Zu sehen sind unter anderem auch handgefertigte Trachten. Interessierte erfahren, wie ein traditionelles Kopftuch gebunden wird und wie eine Goldhaube entsteht. Eine Laternenwanderung, die Nikolauffahrt, verschiedene Konzerte und Aufführungen (Märchen, Kasperl, Krippenspiel, Chöre, Jagdhornbläser etc.) stimmen die BesucherInnen auf das Weihnachtsfest ein. Das Detailprogramm ist auf [www.koenigswiesen.at](http://www.koenigswiesen.at) ersichtlich. Der Adventmarkt beginnt am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 8 Uhr.

## Adventmarkt der Goldhaubengruppe Unterweißenbach

Jedes Jahr im Advent ladet die Goldhaubengruppe Unterweißenbach im alten Gerichtsgebäude zum Adventmarkt ein. Adventkränze, Handgestricktes, selbstgebackene Kuchen und Kekse, Glühweiln, Punsch und Kinderpunsch erfreuen die Besucher!

Der Reinerlös kommt benachteiligten Menschen in der Region zu Gute! Seit 1987 unterstützt Kolm Moden dieses Engagement, so auch dieses Jahr!

Die Goldhaubengruppe und Kolm Moden freuen sich auf Ihren Besuch!



*Ausgewählte Exemplare von kostbaren Wiener Reiseuhren zeugen heuer im Weihnachtsmuseum von Stil und Geschmack einer Epoche, die von der Lebensart vor der industriellen Revolution geprägt war.*

*Echten Kostbarkeiten widmet heuer das Weihnachtsmuseum Harrachstal seine Sonderausstellung: Wiener Reiseuhren werden die Gäste faszinieren.*



## Es hat wieder Weihnachten geschlagen

Die Hochsaison steht im kleinen, sehr feinen Weihnachtsmuseum von Franziska Winder unmittelbar bevor. Die engagierte Museumsbetreiberin lädt auch heuer wieder ein, sich im Advent und in der Weihnachtszeit in Kindertage zurückversetzen zu lassen oder über schöne Dinge aus früherer Zeit zu staunen. Neben Christbaumschmuck, Papierkrippen, altem

Spielzeug und unzähligen lieben Dingen zeigt Franziska Winder heuer besondere Exponate von Wiener Reiseuhren. Dieser Uhrentypus, gebaut in sorgfältiger Handwerkskunst, entstand von 1770 bis 1850 ausschließlich in der Donaumonarchie und in den Kronländern. Die Besitzer dieser Uhren gehörten der Kirche, dem Adel, dem Militär und dem wohlhabenden Bürgertum an.

Die Reiseuhren zeugen von einer geglückten Zusammenarbeit von Uhrmachern, Gehäusebauern und Vergoldern. Der Werkmechanismus, der durch den verglasten Boden sichtbar ist, erfüllt mit Stauern über die Präzision des Ablaufs.

### Zeitzeugen erzählen

Wie jedes Jahr lädt Franziska Winder auch im heurigen Advent wieder zu einem besonders berührenden Nachmittag ins Museum ein. Am 19. Dezember ab 14 Uhr erzählen ZeitzeugInnen aus der Region von Weihnachten in den Jahren 1938 bis 1945 daheim und an der Kriegsfront. Als Moderator wirkt wieder Dr. Franz Gumpenberger mit. Für die musikalische Umrahmung sorgen Gerti und Gerhard Fragner-Lieb aus Kaltenberg. Der Eintritt ist kostenlos, Anmeldung wegen des begrenzten Platzangebots aber unbedingt erforderlich!

### Geschenktipps

#### Johannesweg-Gutschein

Auf der Suche nach einem Geschenk für die Liebsten? Da bietet sich ein Johannesweg-Gutschein für eine Reise zur inneren Einkehr und Zufriedenheit an. Ideal zu kombinieren mit den beiden Johannesweg-Büchern. Ideal auch für Menschen, die von der Alm weggezogen sind. Bestellbar unter [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at) oder 07956/7304; [www.johannesweg.at](http://www.johannesweg.at)

#### Die Geschichte der Alm

„Unsere Geschichte: Leben auf der Mühlviertler Alm“ ist ein regionales Geschichts- und Sachbuch von Josef Kramer, erhältlich um 14 Euro auf allen Gemeindeämtern der Region, beim Buchhandel Obereder & im Mühlviertler Almbüro in Unterweißenbach.

### Die Öffnungszeiten 2015/2016

**Ab sofort bis 13. Dez. 2015:**  
jeden Di., Mi. und Do.

**14. Dez. 2015 bis 6. Jän. 2016:**  
täglich, außer 19. Dez. (Veranstaltung) und 24. Dez. 2015

**7. Jän. bis 2. Feb. 2016:**  
Sa./So., 10 bis 12 & 14 bis 16 Uhr

Weitere Termine (auch Abendtermine) nach Vereinbarung.

Das Weihnachtsmuseum befindet sich in Harrachstal 43, 4272 Weitersfelden – fünf Kilometer vor Weitersfelden (von Freistadt kommend). Bei Gruppenbesuch wird um Anmeldung gebeten.  
Kontakt:  
Tel.Nr.: 07952/6406  
Fax: 07952/6406  
Mobil: 0664/4467100  
Homepage: [www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at](http://www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at)



**Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde  
Schulgasse 3  
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99  
E-mail: [office@vermessung-hochstoeger.at](mailto:office@vermessung-hochstoeger.at)  
Internet: [www.vermessung-hochstoeger.at](http://www.vermessung-hochstoeger.at)



Das Entgegenkommen der bisherigen Besitzer, Familie Kernecker, ermöglicht es, 15 Baugründe oberhalb des Kerneckerhauses Richtung Edtgarten/Südhang zu erschließen.

Der Grundstein für eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde Schönau ist mit neuen Bauparzellen in bester Lage gelegt.



**T**atkraftig gearbeitet hat man jüngst an der Verbesserung des Bauland-Angebotes für Schönau. Gemeinsam mit der Familie Kernecker und der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm ist es gelungen, einen großen Schritt für zukünftige Bauprojekte zu machen. Ab sofort können zusätzlich zu den bestehenden Baugründen 15 Baugründe in der Nähe des Ortszentrums angeboten werden. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, so Bürgermeister Herbert Hauschmied über die genutzte Jahrhundert-Chance für Schönau. Die Baugründe bedeuten nicht nur Wohnfläche, sondern auch eine Stärkung des Wirtschaftsstand-

ortes Schönau und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Aber nicht nur die Nachfrage nach Bauland ist groß, sondern auch die Nachfrage nach Starter-, Single- und Familienwohnungen. Nach zahlreichen fruchtlosen Gesprächen mit Wohnbaugenossenschaften wird die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm die Aufgabe der Wohnbaugenossenschaften übernehmen und in den Jahren 2015/2016 ein neues Wohnhaus errichten.

**W**as müssen InteressentInnen nun unternehmen, um in Schönau eine Wohnung zu bekom-

men? Zielführen ist es, sich beim Bürgerservice des Gemeindeamts (07261/7255) zu melden. Hier werden die Daten in die neue Wohnungsdatenbank eingegeben. Dadurch ist bekannt, welche Wohnform angestrebt wird. Der Wunsch nach einer Wohnung kann nicht immer gleich erfüllt werden, doch mit ein bisschen Geduld ist vieles möglich. Denn VermietlerInnen melden freie Wohnungen in der Regel ebenfalls gerne bei der Gemeinde.

### Trend zum Sanieren

Der Trend „Sanieren in Schönau“ setzt sich weiter fort. Neben dem

Neubau von Einfamilienhäusern ist vermehrt zu beobachten, dass Einfamilienhäuser saniert und in Zweifamilienhäuser umgebaut werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Neben der besseren Förderung im Vergleich zum Neubau macht der Ausbau die Suche nach einem Baugrund überflüssig. Alleine diese Ersparnis wirkt sich denkbar positiv auf die Geldtasche aus. Weiters bedeutet das Zusammenleben von „Jung und Alt“ zusätzliche Chancen, aber auch Herausforderungen, die die BauinteressentInnen abwägen und für sich bewerten müssen.

## Mein Raiffeisen Förder Service.



Mit dem Know-how von Raiffeisen Oberösterreich nutzen Sie alle Förderungsmöglichkeiten in den Bereichen Wohnbau-, Agrar- und Unternehmensförderungen!

**Wir beraten Sie gerne und entwickeln mit Ihnen gemeinsam die optimalen Förderungslösungen.**

www.rbmva.at  
f.com/raiffeisenoee



**Raiffeisenbank  
Mühlviertler Alm**

Meine Bank

Auch optisch ein Gewinn für die Region: der Schwarzbergerhof

Eine kleine Völkerwanderung hat die Eröffnung des Schwarzbergerhofes in Schönau ausgelöst. Der Schaubetrieb begeisterte mit köstlichen und zugleich nachhaltigen Produkten.



Fotos: Schwarzbergerhof

# So gut schmeckt's ... nachhaltig!

Um eine Attraktion reicher ist die Mühlviertler Alm seit Ende Oktober: Der neue Biofleisch-Schaubetrieb Schwarzbergerhof in Schönau eröffnete mit einem fulminanten Zweitagesfest. Die Eröffnungsrede hielt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der auch den Ehrenschatz über die Veranstaltung übernommen hatte. Der Besucherandrang war mit mehr als 7500 BesucherInnen innerhalb von 48 Stunden enorm. Dank Prachtwetter und fast sommerlichen Temperaturen herrschte eine geradezu enthusiastische Stimmung.

Der Schwarzbergerhof produziert auf besonders würdevolle und ethische Weise Gourmet Biofleisch, Wurst, Speck und

Schmorgerichte im Glas. Die Herden – allesamt alte, nur noch wenig verbreitete Rassen von Freilandrindern, Weideschweinen und Sikawild – leben in ganzjähriger Freilandhaltung im Herdenverband und werden nach einem überdurchschnittlich langen Weideleben direkt am Hof geschlachtet. Alle Tiere werden „nose to tail“ verarbeitet, auch darauf basiert das nachhaltige Konzept des Schaubetriebs.

### Zahlreiche Attraktionen beim Eröffnungsfest

Neben einer offen einsehbaren Schauproduktion begeisterten am Schwarzbergerhof zahlreiche weitere Attraktionen wie eine Holzofen-Bäckerei im Innenhof,

eine Kochschule samt Gaststube, ein stimmungsvoller Weinkeller mit Kreuzgewölbe, ein Bauernhof-Kino, ein Streichelzoo mit Abenteuer-Kinderspielplatz, eigene Gewächshäuser, ein Kraftplatz mit Grill-/Feuerstelle sowie ein kleines Hofhotel mit sechs ansprechenden Gästezimmern.

Auch im Hofladen war viel los. Neben der breiten Fleisch-Produktpalette des Schwarzbergerhofes sind dort auch jeden Freitag von 12 bis 17 Uhr sowie jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr frisches Bio-Bauernbrot, attraktive Dekoration und Geschenkartikel sowie Öle der FarmGoodies erhältlich.

### Der Schwarzbergerhof: Kontaktdaten

Schwarzbergerhof  
Gourmet Biofleisch aus ethischer Freilandhaltung  
Mühlenweg 26  
4274 Schönau im Mühlkreis  
Tel: 07261/20800

Öffnungszeiten Hofladen:  
Freitag von 12 bis 17 Uhr  
Samstag von 10 bis 15 Uhr  
Auch ein Online-Shop ist im Entstehen.

office@schwarzbergerhof.at  
www.schwarzbergerhof.at

Besichtigungen, Events und private Feiern sind gegen Voranmeldung möglich.



Waldviertler Blondvieh, Angus und Murbodner Rinder grasen auf den Weiden des Schwarzbergerhofes. Sie wachsen in Mutterkuhhaltung heran.



Speck, Wurst, Schmorgerichte und Schmalze im Glas fanden beim Eröffnungsfest reißenden Absatz.

Nach einem artgerechten Leben auf den grünen Wiesen der Mühlviertler Alm kommen die Weidegänse nun als qualitativ hochwertige Martinigansl oder Weihnachtsgans auf den Tisch.

Weiß und majestätisch schreiten sie gleich einer Welle über die Weiden: die Weidegänse, die als wohlschmeckender Braten nun wieder Hochsaison haben.



## Gutes von der Gans

Die Mühlviertler Alm ist die Ursprungsregion der Weideganshaltung in Österreich, nachdem der Vogel nach dem zweiten Weltkrieg von fast allen Bauernhöfen verschwunden war. Die Qualität der Weidegänse ist hoch, denn ihr Hauptfutter ist frisches Gras von saftigen Weiden. Als Beigabe gibt es hofeigenes Getreide. Im Gegensatz zu den Intensivmastgänsen, die in rund zwölf Wochen gemästet werden, kann die Weidegans 28 Wochen das Gras der Mühlviertler Alm genießen. Mit geringen Mengen Getreide wächst jedes Tier während der Sommermonate auf ein

stattliches Gewicht von rund vier Kilo heran. Die Weidegänse werden jedes Jahr ab Ende Oktober von den Gansbauern ausschließlich direkt und frisch vermarktet. Mit der Bezeichnung „Mühlviertler Alm Weidegans“ garantieren die Bauern die gleichbleibende Qualität der Weidegänse. Beim Braten zu Hause fällt gleich der geringere Bratverlust auf. Es bleibt mehr Gans in der Pfanne. Auch regionale Gastronomiebetriebe verwöhnen ihre Gäste mit Köstlichkeiten von der Weidegans. Ein heißer Tipp bei unseren Wirten ist das „Martinigansl“ nach traditioneller Art. Mit Rosinen und

Äpfel gebraten, mit Orangensaft übergossen und mit echten Reiberknödeln und Krautsalat lädt man zum kräftigen „Hinlangen“ ein. Na dann – Mahlzeit!

### Wanderritt mit Esel

Eselwandern und Eselreiten. Im schönen Mühlviertel – das bietet Monika Pragerstorfer aus St. Georgen am Walde an. „Meine zwei sanften und freundlichen Eseldamen Ludmilla und Laura zeigen unseren Gästen gerne die wunderschönen Wanderwege rund um St. Georgen“, so die Eselhal-

terin. Kinder können gerne reiten oder die Esel selbst führen und Erwachsene einfach den entspannten Umgang mit diesen ruhigen und friedlichen Wanderbegleitern genießen. Die Kontakt-Telefonnummer von Monika Pragerstorfer: 0650/2519522 oder 07954/30210



## Wie daheim

Einstimmung auf eine genussvolle Adventzeit

### ★ Genussenerlebnis

Ripperl, Bratwürstl, Glühmost uvm.

### ★ Frische Bratwürstl - roh oder vorgebrüht

für Ihren Bratwürstlsonntag!

In den Sorten Kalb-, Lamm-, Schwein- und Rostbratwürstl

### ★ Adventkino

Filmklassiker für Groß und Klein! Ganztägig ab 11 Uhr!

### ★ Sing-Mit Runde Selker

ab 13:30 lädt die musikalische Gruppe zum gemütlichen Anhören und Mitsingen ein

### Aktion:

Ab einem Einkauf von 1 kg Bratwürstl = 9 Paar gibt es 1 Pkg BIO Sauerkraut gratis! nur gültig am 27. und 28.11.2015, solange der Vorrat reicht



am Samstag vor dem Bratwürstlsonntag, 28. November 2015 im Sonnberg Bio Wurst Erlebnis 08:00 - 16:00 Uhr

### SONNBERG BIOFLEISCH GmbH

Sonnbergstraße 1  
4273 Unterweißenbach  
Tel. +43 (0)7956/7970-81 Fax: -5  
schaubetrieb@biofleisch.biz www.biofleisch.biz  
www.facebook.com/sonnbergbiofleisch

Mit den Einnahmen vom Glühmostverkauf unterstützen wir das Projekt Tiere für Kleinbauern in Tanzania/Afrika.

Rosa Brandstätter und das Almkisterl-Team packen feine Sachen aus der Region ganz nach Kundenwunsch ins Kisterl oder in die Geschenktaschen.

Neuigkeiten gibt's beim Mühlviertler Almkisterl: Der Bauernladen im Internet hat attraktive Geschenktaschen zusammengestellt – als Mitbringsel, Geschenk oder auch als Firmenpräsent geeignet.



## Kistl oder Tasche: hinein kommt nur Alm ...mmmmh!

Wenn die Freude über das Geschenk in Hochgenuss beim Kosten übergeht, dann liegt das am hochwertigen Inhalt des Mühlviertler Almkisterls. Ins Kisterl sowie in die Geschenktaschen kommen ausschließlich beste Produkte aus der Region – von Biodinkel und Honig über Kräutertlikör, Kornschnaps und Speckbirnen-Frizzante bis hin zu Chutneys, Marmeladen und Nudeln. Was in die Geschenktaschen hineinkommt, kann man sich im Internet-Shop unter [www.almkisterl.at](http://www.almkisterl.at) aussuchen. Zudem gibt es neben den Abholstellen in Bad Zell

(Marktplatz 30, neben Kirche) und in Kaltenberg („Das G'schäft“) nun weitere Möglichkeiten, zu Almkisterl und Geschenktaschen zu kommen, und zwar bei der Tankstelle G+ in Königswiesen und ab 4. Dez. bei der Waschstraße Aumayr in Unterweißenbach. Auch die Produktpalette wurde erweitert. Details im Internet: [www.almkisterl.at](http://www.almkisterl.at)

### Almbauern-Info

Information für Direktvermarkter: Die Restmenge der Ab Hof-Taschen (Größe: 32 x 14 x 42 cm)

wird günstig abverkauft. Bei einer Abnahme eines Kartons (200 Stück) kann dieser um 24 Euro abgegeben werden. Die Kartons können im Almbüro bezogen werden. Weiters wird eine Einkaufsgemeinschaft für Verbrauchsmaterialien (Taschen, Fleischpapier, ...) angestrebt. Wünsche über Art, Größe und Menge können im Almbüro bekannt gegeben werden ([k.preining@muehlviertleralm.at](mailto:k.preining@muehlviertleralm.at), 07956/7304).

Da die Haltung von Masthühnern, Puten, Gänsen und anderem Geflügel in der Region wieder im

Zunehmen begriffen ist, wird eine mobile Geflügelschlachtung inklusive Rupfmaschine angeschafft. Die Geräte sind auf einem angemeldeten Pkw-Anhänger aufgebaut und können dadurch in der gesamten Region verwendet werden. Wenn gewünscht, übernimmt eine fachkundige Person die Schlachtung vor Ort. InteressentInnen, die sich an der Gemeinschaftsanschaffung beteiligen möchten, melden sich bei Mario Thauerböck unter der Telefonnummer 0664/1020999 oder per E-mail an [biohof@thauerboeck.com](mailto:biohof@thauerboeck.com)



## STARKE NACHFRAGE NACH BIO!

### FÜR UNSERE KUNDEN SIND WIR AUF DER SUCHE NACH:

- BIO Jungrinder
- BIO Kühe
- BIO Kälber
- BIO Kalbinnen (bis 18 Monate)
- BIO Ochsen (bis 18 Monate)
- BIO Lämmer

Für Beratung, Preise, etc. bei uns im Büro / Schaubetrieb melden!

Vieheinkauf: Hr. Mario Hudec Tel. 0664/ 465 52 82

Fr. Scherb Tel. 07956/7970-32

SONNBERG BIOFLEISCH GmbH  
A-4273 Unterweißenbach, Sonnbergstraße 1  
tel. +43 (0)7956/7970-0 fax -4  
e-mail: [sonnberg@biofleisch.biz](mailto:sonnberg@biofleisch.biz) [www.biofleisch.biz](http://www.biofleisch.biz)  
ATU 58154918 AT 40514 EG AT 41470 EG AT-BIO-301

*Stolz auf die Auszeichnung: Volksschuldirektorin Maria Atteneder (rechts) und ihre Kollegin Gabriele Unterluggauer bei der Preisverleihung in Klagenfurt.*

Mit dem IMST-Award hat die Volksschule Schönau heuer den „Oscar“ unter den Schulpreisen für ihr Projekt „VorleserInnen für daheim zu buchen“ eingeheimst.



Einen „Oscar“ fürs Vorlesen

Das IMST-Institut (Innovationen machen Schulen Top) ist eine österreichweite Initiative des Unterrichtsministeriums, bei dem Schulprojekte eingereicht werden können. Die VS Schönau beteiligte sich mit dem Projekt „Vorleserinnen und Vorleser für daheim zu buchen“. Die Idee dazu hatte Direktorin Maria Atteneder, die sie mit ihren Kolleginnen ausarbeitete. Durchgeführt wurde das Projekt im Rahmen der Aktion „Tu was, dann tut sich was!“ der Mühlviertler Alm. NachbarInnen „buchen“ ein Schulkind aus dem Dorf/der Siedlung, und sie vereinbaren einen Lesetermin, oft auch ein Lesethema. Dieses wird in der Schule vorbereitet und „lesetechnisch“ trainiert.

Nach dem Vorlesen bei der Zuhö-  
rerin/dem Zuhörer wird über den Textinhalt geplaudert. Die ge-

sammelten Lesestücke werden in einem großen Buch gesammelt und präsentiert. Das Projekt wird auch im heurigen Schuljahr – mit einer neuen Idee – weitergeführt.

Das Ziel ist – neben der Verbesserung der Lesetechnik und der Sinnerfassung – das nachbarliche Zusammenleben zu intensivieren und besonders bei alleinstehenden Personen Abwechslung in den oft einsamen Alltag zu bringen. Begleitet und anschließend evaluiert wurde das Projekt durch die Universität Salzburg unter der Leitung von DDDr. Clemens Sedmak und seinem Team. Der IMST-Award ist der „Oscar“ unter den Schulpreisen. Von 64 Einreichungen ging unter den Volksschulen die VS Schönau als Bundessiegerin hervor. Maria Atteneder und ihre Kollegin Gabriele Unterluggauer nahmen den Award in Klagenfurt entgegen.

### Schulstress, nein danke!

Ausgehend vom Tu was-Projekt „Wenn’s kompliziert wird“ gab es in den vergangenen Monaten Stammtische mit Impulsreferaten. Eingeladen sind Eltern von schulpflichtigen Kindern und alle Interessierten. Die Referenten vom Schul- und Erziehungszentrum in Linz halten in ganz Oberösterreich Bildungsveranstaltungen für Eltern ab und unterstützen mit großer Kompetenz in Erziehungsfragen, bei Konflikten in der Familie, Lernschwierigkeiten und Schulproblemen. Am Dienstag, dem 1. Dezember 2015, um 19.30 Uhr wird Dr. Johannes Wolfslehner im Hotel Fürst in Unterweißenbach zum Thema Schulstress referieren. Eintritt: 2 Euro, Eltern und SchülerInnen sind gleichermaßen willkommen!

### Kul-TU-r-WAS! Plattform vernetzt Kulturschaffende auf der Mühlviertler Alm

Der fruchtbare Nährboden, aus dem die Arbeitsgruppe „Kulturplattform Mühlviertler Alm“ hervorgegangen ist, war das Sozialfestival „Tu was“. Wozu dient nun eine Kulturplattform? Die Ziele von „Kul-TU-r-WAS!“ sind vielfältig:

- Vernetzung Kulturschaffender
- Erstellung einer „Kultur-Datenbank“
- Information und Unterstützung
- kreativer Austausch, besseres Kennenlernen
- Kultur-/Kunstprojekte etc.

Was kann die Mühlviertler Alm dazu beitragen?

Datenbank, Folder, Links, Leader-Projektförderungen ...

Wie werden die Kulturschaffenden erfasst, auch jene, die im Verborgenen wirken?

1. Kontaktierung der Alm-Gemeinden durch das Almbüro mit der Bitte um Meldungen
2. Bekanntgabe von persönlich bekannten Kulturschaffenden an das Almbüro (mit Erlaubnis der Betreffenden)
3. persönliche Kontaktaufnahme

der Kulturschaffenden mit dem Almbüro

Was soll erfasst werden?

1. Kontaktdaten
2. Bezug zur Mühlviertler Alm Wohnsitz, Zweitwohnsitz, Arbeitsplatz, Herkunft etc.
3. künstlerische/kulturelle Sparte
4. besondere Orte für Veranstaltungen

Wie können sich die Kulturschaffenden persönlich kennenlernen? Durch Organisation von Kulturgesprächen zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) in verschiedenen

Almgemeinden. Im Jahr 2015 gab es bereits zwei Kulturgespräche, und zwar in Bad Zell (Juni) und Schönau (Oktober). Für 2016 sind wieder zwei Kulturgespräche geplant: in Pierbach (April 2016) und Liebenau (Herbst 2016). Alle Kulturthemen sind willkommen: Kulturbegriff, Kultur des Miteinanders (Willkommenskultur, Ankommenskultur), Kulturvisionen etc. Den Kontakt zur AG „Kul-TU-r-WAS“ stellt das Mühlviertler Almbüro (Telefon: 07956/7304) gerne her!



Warum soll ich überhaupt wählen gehen? Antworten auf diese und viele andere Fragen aus der Politik gab's beim sichtlich gar nicht „staubtrockenen“ Demokratieseminar der Jugendtankstelle.

Am Puls der Zeit bleibt die Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm: Wie Politik funktioniert, erfahren die jungen Menschen ebenso wie sie gemeinsam flotte Jugendmessen feiern.



## Jugend: eine gute Wahl

Kurz vor dem Wahlsonntag fanden sich 15 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden der Mühlviertler Alm im neuen Jugendzentrum Unterweißenbach ein und informierten sich über das Wählen. Gemeinsam mit den Referenten Markus Pröstler-Feichtinger (Katholische Jugend OÖ), Maria Hochholzer (Regionalmanagement OÖ GmbH) und Mario Thauerböck (Agenda 21-Koordinator Mühlviertler Alm) diskutierten die Jugendlichen aktuelle Fragen wie z. B.: Wie funktioniert die Wahl? Wer wird gewählt? Was heißt Demokra-

tie? Warum soll ich überhaupt wählen gehen? Moderiert wurde die Veranstaltung von Theresa Schachinger von der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm. Ziel dieser Information war es, Jugendliche (vor allem die ErstwählerInnen) zum Wählen zu motivieren und ihnen die Wahl an sich näherzubringen. Diese Veranstaltungsidee entstand im Agenda 21-Kernteam.

Sind wir mit der Einführung von Jugendmessen am Puls der Zeit? Brauchen wir ein Angebot an Gottesdiensten speziell für junge

Leute? Die interessiert das doch gar nicht (mehr)! Genau um dieses Thema ging es bei der fünften und bislang letzten Jugendmesse in Hackstock. Zu den Jugendmessen lädt die Jugendtankstelle besonders junge Menschen ein, freut sich aber über alle BesucherInnen. Ziel ist, Kirche jung, lebendig und alltagsnah zu gestalten. Jede Jugendmesse wurde von unterschiedlichen Chören, Musikgruppen und Jugendlichen gestaltet. Inhaltlich wird auf aktuelle Themen, religiöse Feste im Jahreskreis und die Jahreszeiten eingegangen.

Themen und Priester wechseln, gleich bleibt aber der Ort. Die Filialkirche von Unterweißenbach in Hackstock ist der richtige Ort für Jugendgottesdienste. Etwas abgelegen, aber nicht unerreichbar, nicht aufzwingend, sondern einfach, nicht langweilig, sondern bunt. „Beginn ist um 19 Uhr, damit sind wir rechtzeitig zum Fortgehen fertig“, schmunzelt Theresa Schachinger. Die nächsten Termine: 30. Jänner, 9. April und 28. Mai 2016. Die letzte Jugendmesse vor der Sommerpause 2016 wird als Bergmesse im Freien gefeiert.

# Jetzt verlangen und gratis Autobahn Vignette für 2016 abholen!



**Gratis**  
bis  
29.1.2016

Bis 29.1.2016 verlangen und GRATIS Vignette 2016 abholen!

### You Invest bzw. ESPA Fonds

Anleihefonds, gemischte Fonds, Aktienfonds

### s Fonds Plan

Die dynamische Form des Vermögensaufbau!

Mindesteinlage EUR 10.000,00 bzw. EUR 100,00 mtl. und 60 Mon. Laufzeit.

Näheres bei Ihrem Betreuer der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG.

**SPARKASSE**  
Pregarten-Unterweißenbach AG

Dies ist eine Werbemittlung der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Sorgenfalten zieht der Gedanke an ein Älterwerden den BewohnerInnen der Mühlviertler Alm offensichtlich nicht auf.

Was braucht es auf der Alm, um selbstbestimmt älter werden zu können? Dieser Frage ging das Projekt „WEGE2025“ nach. Eines war dabei bald klar: Wir brauchen uns vor der Zukunft nicht zu fürchten!



# Mit Humor in die Zukunft

In dem einjährigen Sondierungsprojekt wurde unter dem Stichwort Ambient Assisted Living (AAL) abgewogen, welcher Bedarf in der Region Mühlviertler Alm besteht, um der Bevölkerung in Zukunft ein selbstbestimmtes Älterwerden zu ermöglichen. Man ging u. a. der Frage nach, welche innovativen Dienstleistungs-Angebote besonders benötigt werden sowie welche Technologien hierbei hilfreich und geeignet sein können. In „Zukunftsforen“ diskutierten Betroffene, VertreterInnen aus Unternehmen, Daseinsvorsorger und Forschungseinrichtungen den aktuellen Stand der Dinge und erörterten den Bedarf der Bevölkerung.

„Die Bevölkerung hat sich durch das Projekt nicht nur mit Fragen zur Betreuung ihrer älteren Mitmenschen auseinandergesetzt, sondern auch intensiv mit ihrer eigenen Zukunft beschäftigt“, berichtet Projektleiterin Manuela

Kienegger vom Austrian Institute of Technology (AIT) über die Bewusstseinsbildung während des Projekts. So zeigte sich, neben besserem Verständnis für die Bedürfnisse älterer und beeinträchtigter Personen, auch ein großer Bedarf hinsichtlich Sicherheit, nicht nur der eigenen Angehörigen, sondern auch die Sicherheit, gut versorgt zu sein.

Etwa 50 Frauen und Männer besuchten den Abschlussabend, bestaunten AAL-Prototypen wie den mobilen Notruf oder einen geländegängigen Rollator, und diskutierten anschließend die Studienergebnisse. „Es gibt viele gute Ideen, wir brauchen uns vor der Zukunft nicht zu fürchten“, war der Grundtenor des BürgerInnen-Dialogs. „Die hier in der Region gelebte Menschlichkeit, Nachbarschaftshilfe, die funktionierenden sozialen Netze sind mitunter die am häufigsten genannten Bedürfnisse der alternden Bevölkerung“,

erzählt Gerda Diesenreither vom Projektpartner Mühlviertler Alm.

Damit die Erkenntnisse nun nicht ungenutzt bleiben, ist seitens des Projektteams geplant, weitere AAL-Initiativen in der Region zu starten. „Die nun geschaffene Sensibilität in der Region für AAL ist eine ausgezeichnete Basis, um innovative Strukturen und Technologien, die die Lebensqualität noch weiter steigern, in den Alltag der Menschen zu integrieren“, so Kienegger abschließend.

## Demografischer Wandel als große Chance

Bereits seit 2010 begegnet die Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ der Mühlviertler Alm gemeinsam mit der Bevölkerung dem demografischen Wandel aktiv und sieht diesen als Chance für ein neues gesellschaftliches Miteinander. Viele Aktivitäten und Teilprojekte konnten in der Regi-

on in den vergangenen Jahren umgesetzt werden. So wurden drei Tageszentren installiert, sechs Ortsgruppen der Zeitbank55+ gegründet, Kurse für pflegende Angehörige und Trainingsgruppen für Menschen mit Demenz in Zusammenarbeit mit der MAS Demenzservicestelle Pregarten (siehe Informationskasten auf dieser Seite unten) organisiert.

Alm-Obmann Johann Holzmann: „Das Forschungsprojekt WEGE2025 gemeinsam mit dem AIT bereichert die Region sehr. Wir werden dem demografischen Wandel bei uns weiterhin aktiv begegnen.“ In der Region Mühlviertler Alm leben derzeit rund 18.000 Menschen. Knappe 4000 davon sind bereits jetzt mehr als 60 Jahre alt. Bis 2030 wird sich diese Zahl laut aktuellen Prognosen um rund die Hälfte erhöhen. Weitere Details zum Projekt gibt es online unter der Adresse [www.wege2025.at](http://www.wege2025.at).

## MAS Alzheimerhilfe: Training für Menschen mit Demenz, Hilfe für die Angehörigen

Die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen nimmt stark zu. Demenz/Alzheimer bedeutet viele kleine und große Veränderungen, die die Betroffenen und ihre Familien tagtäglich vor neue Herausforderungen stellen. Die Demenzservicestelle Pregarten der MAS Alzheimerhilfe ist in allen Fragen zu Demenz – als Betroffene(r) und als Angehörige(r) – der richtige Ansprechpartner und zuständig für den ganzen Bezirk Freistadt. „Für viele Angehörige ist es schwierig,

das Thema anzusprechen und die Betroffenen zu motivieren, zu uns zu kommen“, erklärt Rosa Handlbauer, die Leiterin der Demenzservicestelle Pregarten. Bei der psychologischen Abklärung kann jedoch eine beginnende Demenz festgestellt und ein Besuch beim Neurologen empfohlen werden. Für Angehörige ist es eine Erleichterung, dass sie nun wissen, woran sie sind. Betroffene und ihre Familien können sich nun mit dem Thema Demenz auseinandersetzen und

sich auf die zukünftigen Veränderungen einstellen. Außerdem wird gemeinsam mit der Familie ein maßgeschneiderter Betreuungsvorschlag, inklusive der stadiengerechten Trainings, sowie ein Pflegegeldantrag erarbeitet. „Im Bezirksseniorenheim Unterweißenbach finden wöchentlich Gedächtnistrainings statt, welche von speziell ausgebildeten Trainerinnen durchgeführt werden“, erläutert Doris Prieschl, Psychologin in der Demenzservicestelle Pregarten. „Die Menschen freuen

sich über die Aufnahme in der Gruppe und können durch das Training ihre Fähigkeiten länger erhalten.“ Trainingsgruppen Unterweißenbach:  
Dienstag von 9 bis 11 Uhr  
Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr  
„Wir freuen uns über Menschen, die das Training ausprobieren möchten“, so Rosa Handlbauer. Infos und Anmeldung: Demenzservicestelle Pregarten, Tragweiner Str. 29, Tel.: 0664/8546695  
Mail: [rosa.handlbauer@mas.or.at](mailto:rosa.handlbauer@mas.or.at)  
Web: [www.alzheimerhilfe.at](http://www.alzheimerhilfe.at)

Mario Sacher (links) ist nicht nur der Autor des jüngsten Krimi-Dinners im Lebensquell, er inszeniert das lustvoll-schaurige Gruseln auch und spielt zudem die Rolle des ermittelnden Inspektors.

**Schaurig-schönes Gruseln, kombiniert mit dem Besten, das der Küchenchef zu bieten hat? Das garantiert das neue Krimi-Dinner-Erlebnis im Hotel Lebensquell.**



## Dinner mit Gruselfaktor

Hinter dem Titel „Tod am Johannesweg“ verbirgt sich ein köstlich-exquisites Dinner-Erlebnis, begleitet von einem spannenden und lustigen Krimi-Theaterstück. Zu sehen ist „Tod am Johannesweg“ aus der Feder des Traweiner Kabarettisten Mario Sacher im Frühjahr 2016 im Hotel Lebensquell. Sacher inszeniert das Stück auch selbst.

Zum Inhalt: Der Sender „Radio Maria“ plant eine Live-Reportage über den Mühlviertler Johannesweg und schickt dazu Moderator Johannes Johanniter auf Pilgerreise. Im Schlepptau hat der „Radio Maria“-DJ, der eigentlich viel lieber bei FM4 seine Künste unter Beweis stellen würde, ein paar ungebetene Groupies: die esoterische Dauerpilgerin Maria Christlicher und Kreszentia Unterbauernhofberger, ihres Zeichens

Obfrau des regionalen „Radio Maria“-Fanclubs. Und auch der Pfarrer Pater Bartholomäus Mutschlberger ist in besonderer Mission auf dem Johannesweg unterwegs – er sammelt Spenden für eine Fußbodenheizung in seinem Gotteshaus, damit endlich wieder „christliche Wärme“ einkehrt. Plötzlich schlägt unbarmherzig der Tod zu, und die vier müssen zu dritt weiterpilgern, Inspektor Dörr übernimmt den Fall, der einige überraschende Wendungen mit sich bringt.

In skurriler und lustiger Art und Weise wird natürlich auch wieder das Publikum mit eingebunden. Die Aufführungstermine: 26. und 27. Februar, 18. und 19. März sowie 1. und 2. April 2016. Preis pro Person: 59 Euro inkl. Begrüßungsdrink und viergängigem Menü. Tischreservierung:

Hotel Lebensquell Bad Zell, Tel. 07263/7515-504

### Wo Gaumen und Ohren genießen

Ein Gaumen- und Ohrenschmaus verspricht das KlangMenü beim Färberwirt in Bad Zell. Es handelt sich dabei um ein besonderes Abendprogramm für GenießerInnen, die an einem Abend gutes Essen, schöne Musik und gepflegte Unterhaltung vereinen möchten und die persönliche Atmosphäre der Hektik einer Großveranstaltung vorziehen. Passend zu den Jahreszeiten werden thematisch ausgesuchte Musikensembles, Schauspiel und Texte mit saisonalen, regionalen oder internationalen Speisen und Gerichten kombiniert. 2016 planen Birgit Hinterholzer und Michaela Holzer vier Abende: Mit den ersten Frühlingboten (15. April) erobern Piraten und Vokalmusik die Südsee. In einem venezianischen Sommernachtstraum (1. Juli) begleitet Casanova die vornehme italienische Gesellschaft. Die Herbstfrüchte (23. September) sind der Erntezeit vorbehalten, passend zum Thema Wein, Wein und Gesang. Bis schlussendlich zur Wintersonnenwende (18. November) Jazzmusik und Bargeschichten serviert werden. KlangMenü ist als Jahres-Abo, Einzelkarte und Geschenkgutschein erhältlich. Im Preis von 68 Euro pro Person sind Musik, Schauspiel und ein Fünfgang-Menü enthalten. Info unter [www.klangmenue.at](http://www.klangmenue.at) und auf Facebook. Reservierungen per E-Mail an [office@klangmenue.at](mailto:office@klangmenue.at)

### Herbergssuche 2015

SCHÖNAU. Der Fun Factory-Club Schönau präsentiert am 5. Dezember 2015 eine etwas andere Herbergssuche, um den Reinerlös in den Dienst der guten Sache zu stellen. „Die Vierkanter“, eine a capella-Kabarettgruppe aus dem Mostviertel, werden gemeinsam mit „ohrBRASSmuss“ für klingende Weihnachtsmusik und Kabarett im Pfarrheim sorgen. Vorverkaufskarten und Jahresabokarten für die Kabarettabende des FFC 2016 stehen bei allen Raiffeisenbanken, auf [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) und bei allen FFC-Mitgliedern zur Verfügung. Mehr Infos auf [www.funweek-end.cc](http://www.funweek-end.cc)

### Fair einkaufen

ST. GEORGEN AM WALDE. Zum fairen Einkaufen im Advent lädt die EZA-Gruppe beim EZA-Markt am Samstag, 12. Dezember, von 18 bis 21 Uhr, und am Sonntag, 13. Dezember 2015, von 8 bis 12 Uhr in den Pfarrsaal ein. Angeboten wird eine Vielfalt von fair gehandelten Produkten wie Geschenkkäse, Handwerk, Kaffee, Tee und Lebensmittel aus biologischem Anbau. Ein Kauf garantiert, dass Kleinbauern und -bäuerinnen in Ländern des Südens einen gerechten Preis für ihre Arbeit erhalten macht die Landwirtschaft umweltfreundlicher. Übrigens: Das ganze Jahr über gibt es EZA-Produkte in der öffentlichen Bibliothek.



Das KlangMenü verbindet Ideen mit Leidenschaften, Kunst mit Genuss und Musik mit Kulinarik. Birgit Hinterholzer und Michaela Holzer servieren 2016 an vier Abenden Köstliches für Gaumen, Augen und Ohren.

**27. November 2015**

**Bad Zell**  
Bunter Abend mit der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe, 19.30 Uhr, Hotel Lebensquell

**27. November 2015**

**Unterweißenbach**  
Theater „Mörderstund ist ungesund“, 20 Uhr, Pfarrsaal; weitere Termine siehe Artikel rechts

**28. November 2015**

**Liebenau**  
Adventmarkt der Dorfgemeinschaft Schöneben, ganztägig

**28. November 2015**

**Mönchdorf**  
Konzert des Musikvereins, 20 Uhr, Volksschule

**28. November 2015**

**Pierbach**  
Pokerturnier im Advent, GH Scharlmüller-Populorum

**28. November 2015**

**Schöna**  
Feuerwehrball, 20 Uhr, Turnsaal

**28. November 2015**

**Unterweißenbach**  
Adventmarkt der Goldhaubengruppe, 8.30 bis 18 Uhr, ehemaliges Bezirksgericht; weitere Termine: 12. und 19. Dez., am 6. Dez. nur bis 12 Uhr

**28. und 29. November 2015**

**Liebenau**  
Buchausstellung, Pfarrheim, Sa. ab 13.30, So. ab 8.30 Uhr

**28. und 29. November 2015**

**Unterweißenbach**  
Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr; weitere Termine: 5. und 6. Dezember, 12. und 13. Dezember, 19. und 20. Dezember

**28. und 29. November 2015**

**Unterweißenbach**  
Weihnachtsmarkt in der Tagesheimstätte der Lebenshilfe OÖ, 9 bis 17 Uhr; weitere Verkaufstage: 30. November bis 4. Dezember

**29. November 2015**

**Pierbach**  
Adventmarkt der Goldhauben- und Kopftuchgruppe, Pfarrheim

**29. November 2015**

**Unterweißenbach**  
Keksermarkt, Kirchenplatz, ab 8 Uhr

**1. Dezember 2015**

**Weitersfelden**  
KFB: Adventbesinnung, 20 Uhr, Pfarrheim

**5. Dezember 2015**

**Schöna**  
Nikoloauffahrt der Union, 16.15 Uhr, Ortsplatz

**5. Dezember 2015**

**Pierbach**  
Punschstand & Advenkonzert des Musikvereins, 19 Uhr, Musikheim

**5. Dezember 2015**

**St. Georgen am Walde**  
Nikolaus mit Krampusrummel, 17 Uhr, Siedlervereinshütte

**5. und 6. Dezember 2015**

**Königswiesen**  
Weihnachtsmarkt, Sa. ab 14 Uhr, So. ab 8 Uhr, Kirchenplatz

**6. Dezember 2015**

**Liebenau**  
Adventkonzert des Musikvereins, 16 Uhr, Pfarrkirche

**6. Dezember 2015**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Nikolausuffahrt des ÖAAB, 17 Uhr, Marktplatz

**6. Dezember 2015**

**Kaltenberg**  
Nikolo-Auffahrt der Sportunion, 18 Uhr, Ortsplatz

**6. Dezember 2015**

**Unterweißenbach**  
Adventsingen der Liedertafel, 16 Uhr, Pfarrkirche

**7. Dezember 2015**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Perchtenlauf der Leonharder Bergteufel und der FF, 19 Uhr, Vorplatz Neue Mittelschule

**7. und 8. Dezember 2015**

**St. Georgen am Walde**  
WB-Weihnachtsmarkt, Sa. ab 17 Uhr, So. ab 10 Uhr, Marktplatz

**8. Dezember 2015**

**Pierbach**  
Imkerbasar, 8 Uhr, Pfarrheim

**8. Dezember 2015**

**Bad Zell**  
Kirchenkonzert des Musikvereins, 16 Uhr, Pfarrkirche

**10. Dezember 2015**

**St. Georgen am Walde**  
Adventstimmung, 19 Uhr, Pfarrkirche; VA: Neue Mittelschule

**12. Dezember 2015**

**Mönchdorf**  
Punschstand der Naturfreunde, 16 Uhr, Dorfplatz

**12. Dezember 2016**

**St. Georgen am Walde**  
Benefizkonzert des Fopa- Clubs St. Georgen am Walde zugunsten der St. Anna-Kinderkrebsforschung, 20 Uhr, GH Sengstbratl, Mitwirkende: „Die Edlseer“, „Die Wahnsinns3“, „Die 3 Zünftigen“

**12. und 13. Dezember 2015**

**Bad Zell**  
Adventmarkt, Sa. ab 14 Uhr, So. bis 17 Uhr, Marktplatz

**13. Dezember 2015**

**St. Georgen am Walde**  
Kunsthandwerksmarkt, 15 Uhr, Neue Mittelschule

**13. Dezember 2015**

**St. Georgen am Walde**  
Musikkabarett mit den Kernölamazonen, 18 Uhr, Musikschule

**18. Dezember 2015**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Laternenwanderung, 19 Uhr, Abmarsch Marktplatz; VA: VV

**19. Dezember 2015**

**Königswiesen**  
Punschstand mit Musik des Verschönerungsvereins, 16 Uhr, Heimathaus

**19. Dezember 2015**

**Kaltenberg**  
Adventroas der Vereine, 18.30 Uhr, Ortsplatz

**19. Dezember 2015**

**Schöna**  
Adventsingen der Katholischen Jugend, 18.30 Uhr, Ortsplatz

**19. Dezember 2015**

**Weitersfelden**  
Weihnachten 1938 – 1945, 14 Uhr, Weihnachtsmuseum; S. 11

**20. Dezember 2015**

**Mönchdorf**  
Weihnachtliche Stimmung im Almstüberl, 14 Uhr, Moser Alm

**20. Dezember 2015**

**Bad Zell**  
Adventkonzert der Liedertafel Unerweißenbach, 16 Uhr, Kirche

**30. Dezember 2015**

**Kaltenberg**  
Silvesterpunsch der FPÖ mit Feuerwerk, ab 17 Uhr, Ortsplatz

**30. Dezember 2015**

**Bad Zell**  
Konzert Kammerorchester Münzbach, 19.30 Uhr, Arena

**31. Dezember 2015**

**Pierbach**  
Fackelwanderung von Elternverein & Union, 17 Uhr, Pfarrkirche

**31. Dezember 2015**

**Bad Zell**  
Silvesterparty mit Klangfeuerwerk, 23 Uhr, Lebensquellplatz

**2. Jänner 2016**

**Weitersfelden**  
Feuerwehr-Ball der drei Wehren, 20 Uhr, GH zur Post

**2. Jänner 2016**

**Kaltenberg**  
Feuerwehrball der FF Kaltenberg, 20.30 Uhr, GH Kaltenbergerhof

**9. Jänner 2016**

**Mönchdorf**  
FF-Ball, 20.30 Uhr, GH Rameder

## Mörderstund ist ungesund

UNTERWEISSENBACH. Herr Brantner kann zufrieden sein, er kommt in das Sanatorium Schloss Putzstein. Er, der sich für Kaiser Nero hält, findet schnell Anschluss bei den anderen „Gästen“, unter anderem Napoleon und Attila der Hunne. Es wäre alles gut, wenn nicht ständig irgendwelche Leichen auftauchen würden und Polizisten und geldgierige Ex-Frauen und Auftragskiller und,... und,... und – zuletzt sei noch gesagt, der Mörder ist nicht immer der Gärtner – bei dieser Kriminalkomödie der Theatergruppe Unterweißenbach. Zu sehen ist diese noch am 27. Nov. um 20 Uhr, am 29. Nov. um 14.30 Uhr sowie am 4. und 5. Dez. um 20 Uhr im Pfarrsaal. Karten (8/5 Euro): Raiba (07956/7388-38393) oder am Wochenende von 18 bis 20 Uhr unter 0664/73568180

## Malefiz Donnerblitz

SCHÖNAU. Einen ländlichen Schwank, heiter bis wolzig – so beschreibt die Theatergruppe ihr neuestes Stück „Malefiz Donnerblitz“. Premiere hat die Lachmuskel-Attacke rund um zwei Wetterhexen und den Schneider Zwirn, der gerne die Verlobung seiner Tochter ins Wasser fallen lassen würde, am 31. Dez. 2015, um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Weitere Termine: 6., 10. und 17. Jän., jeweils 14.30 Uhr, 9., 16. und 23. Jän., jeweils 19.30 Uhr. Die öffentliche Hauptprobe findet am 26. Dez. um 14.30 Uhr statt. Eintritt: 8 Euro, Kinder: 6 Euro (bis 15 Jahre, Nachmittag). Kartenreservierung: [www.theaterschoenau.at](http://www.theaterschoenau.at) oder am Gemeindeamt, 07261/7255. Kartenabholung/Vorverkauf am 25., 26. und 27. Dez. sowie am 3. Jänner 2016 von 8.30 bis 11.30 Uhr im Gasthaus Schmalzer.

## Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304  
E-mail: [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)  
Internet: [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)  
Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger, Christa Winklehner, Theresa Schachinger  
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining  
Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau  
Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück